

Vorwort

Auch wenn kaum gesicherte Zahlen vorliegen, haben Reptilien als Haustiere in den letzten 20 Jahren stetig an Bedeutung gewonnen, und stellen somit inzwischen auch in der tierärztlichen Praxis einen zunehmenden Anteil des Patientengutes dar. Gleichzeitig stellt die Klasse Reptilien in ihrer Heterogenität und den speziellen Lebensweisen der einzelnen Spezies besondere Anforderungen an die Diagnostik wie auch die Therapie. Daher starteten erste Planungen zu einem Buch über Leitsymptome bei Reptilien schon vor mehreren Jahren. Die Komplexität der Thematik – insbesondere auch der gemeinsamen Abhandlung der drei Tiergruppen Echsen, Schlangen und Schildkröten – führte zu einer langen Planungs- und Koordinationsphase, an deren Ende nun das vorliegende Buch steht.

Dieses Buch gliedert sich praxisorientiert nach den am häufigsten vorkommenden Leitsymptomen, unter Berücksichtigung der relevantesten nicht-giftigen Reptilienspezies in deutschsprachigen Haushalten. Die Leitsymptome werden als Problematik besprochen, und neben Sofortmaßnahmen wird die klinische Untersuchung zusammen mit der ggf. notwendigen weiteren Diagnostik erörtert. Dieses Vorgehen soll es ermöglichen, sich direkt mit den Erkrankungen, die eine bestimmte Symptomatik verursachen, vergleichend zu beschäftigen. Dies wird zudem anschaulich durch einen diagnostischen Leitfaden zu jedem Leitsymptom verdeutlicht. Da medizinische Probleme aber nicht immer einem festen Schema folgen, kann ein diagnostischer Leitfaden nur eine Hilfestellung und ein Denkanstoß sein. Aus diesem

Grunde sind die eigentlichen Erkrankungen auch in sich geschlossen von der Ätiologie über die Pathogenese, Klinik und Diagnostik bis zur Therapie besprochen, um auch ein gezieltes Nachlesen zu ermöglichen.

Reptilien als ektotherme Lebewesen haben besondere Ansprüche an ihre Umwelt, und auch die Fütterung ist bei vielen Spezies aufgrund spezieller Anforderungen anspruchsvoll. Daher bedarf es eines ausreichenden Fachwissens auf Seiten der Halter, um die Grundlagen für eine artgerechte Unterbringung zu schaffen. Entsprechend notwendig ist es, die Halter auf die reichlich vorhandene Fachliteratur zur Haltung von Reptilien hinzuweisen, und zu verdeutlichen, wie wichtig eine optimale Haltung für die Gesundheit von Reptilien ist. Letztlich ist diese Mithilfe der Halter unerlässlich, um einen (dauerhaften) Therapieerfolg zu erzielen.

Wir möchten allen Kollegen herzlich danken, die bei den zahlreichen Diskussionen mitgewirkt haben, und die uns ebenso mit fachlichem Rat oder Bildmaterial unterstützt haben.

Besonders danken möchten wir dem Enke Verlag für die stets freundliche und hilfreiche Unterstützung bei der Planung wie auch der Umsetzung dieses Projektes, insbesondere Herrn Dr. Martin Schäfer, Frau Gesina Abraham und Frau Anna Johne.

Den Kolleginnen und Kollegen in der Praxis wünschen wir, dass das Buch sich in der täglichen Arbeit als praktische Hilfe bewähren möge.

Leipzig, Bad Kissingen und Berlin,
im Sommer 2015

Die Autoren